

# Dezember 2016 **MST.aktuell**

Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH

**City-Management  
Tourismus  
Redaktion+Grafik  
Event-Management**  
Bündelung der Kräfte  
Wir sind spitze!  
Fotorechte im Fokus  
Feiern + Sanieren  
→ Seite 2

**Stadthalle**  
Gutes Klima  
für die „Grande Dame“  
Multimediale Frischzellenkur  
→ Seite 7

**Camera Obscura**  
Premiere bei der  
WissensNacht Ruhr  
→ Seite 9

**Immobilien**  
Schloß Broich:  
Sanierung im Sauseschritt  
→ Seite 10

**MülheimPartner**  
Heimathelden  
feiern Heimathelden  
→ Seite 12

**Dies & Das**  
Vorgestellt:  
Delia Kaiser  
„Mein Lieblingsort“:  
Olaf Sandhöfer-Daniel  
Veranstaltungstipps  
Dezember bis Juni  
→ Seite 13

Saskia Ketz Fotografie © MST GmbH



**Editorial**  
**MST**  
Mülheimer Stadtmarketing  
und Tourismus GmbH

**L**iebe Leserinnen  
und Leser,

Nikolaus steht vor der Tür: Er bringt Ihnen eine neue Ausgabe von MST.aktuell. Nachdem das Jahr mit einem wunderbaren Jubiläumskonzert in der Stadthalle startete, gibt es auch zum Ende des Jahres Grund zur Freude: Dank des Einsatzes der beiden Mülheimer Schloss-Retter, der CDU-Abgeordneten Astrid Timmermann-Fechter und dem SPD-Abgeordneten Arno Klare, unterstützt der Bund die Sanierung des historischen Kleinkloß Broich erneut mit 240.000 €. Weitere Herausforderungen stellten in diesem Sommer die Installation einer

neuen Klimatechnik in der Stadthalle sowie die Premiere der Saarer Kirmes auf dem Stadthallen-Parkplatz dar. Bei den Events bescherte die RUHRBÜHNE ein besonderes Highlight: Weltstar Bob Geldof rockte den Innenhof von Schloß Broich. Ein herzliches Dankeschön geht an die Partner und Schloss-Retter, die uns begleitet und so viel ermöglicht haben. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine schöne Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest, ein gutes neues Jahr und viel Spaß bei der Lektüre von MST. aktuell!

Ihre Inge Kammerichs  
und das MST-Team

## Neues vom Schloss: Versteckte Scharpen und geschützte Farne



**2016** konnten große Fortschritte im Bereich der Schloss-Sanierung – eines der ambitioniertesten und wichtigsten Projekte der MST – erzielt werden. In neuem Glanz zeigt sich das Schloss längst zur Straßenseite mit der Palas-Fassade und der südöstlichen Ringmauer, während sich die Baustellen zur MüGa-Seite hin verlagert haben.

FORTSETZUNG →

Daniel Brüning © MST GmbH

## City-Management im neuen Zuschnitt: Bündelung der Kräfte

Die Aufgaben des City-Managements werden im neuen Jahr neu strukturiert: Während die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen im Aufgabenspektrum der Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH (MST) bleibt, werden die darüber hinaus bestehenden Aufgaben künftig von den weiteren Akteuren wahrgenommen. Bereits im Dezember 2014 hatte MST-Geschäftsführerin Inge Kammerichs angeregt, die Aufgaben im City-Management zu konzentrieren. Angesichts der Vielzahl der Beteiligten in diesem Bereich zielte ihr Vorschlag darauf ab, die Aufgaben in diesem Bereich neu zu ordnen und effektiver zu gestalten.

Seit dem 1. November ist nun Natascha Sadowski neue City-Managerin – damit verbunden ist auch ein Übergang des City-Managements von der MST auf die Mülheim & Business GmbH.



Die Aufgaben im City-Management verteilen sich in den letzten Jahren auf das Dezernat VI (Umwelt, Planen und Bauen), die Mülheim & Business GmbH und die Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH. Dezernat VI obliegt als Eigentümer der Fläche die Gestaltungsauto-

rität, es ist „Träger“ des integrierten Handlungskonzeptes sowie Förderempfänger für die Leistungen des Teams Innenstadt seit 2014.

Über diese drei Akteure hinaus bestehen inzwischen stadtintern zwei weitere Instanzen: das Team Innenstadt und der Innenstadtbeirat als politische Einrichtung und Wegbereiter von Entscheidungen. Zu den weiteren Mitwirkenden zählen außerdem die Werbegemeinschaft Innenstadt (WGI), der Einzelhandelsverband, die IHK und die Werbegemeinschaft FORUM.

Das Leerstandsmanagement und die Handelsansiedlungen gehören zum originären Kerngeschäft der Wirtschaftsförderung Mülheim & Business GmbH. Hier setzt auch die neue City-Managerin mit einem erweiterten Aufgabenprofil zur Unterstützung bei der Vermarktung von Leerständen sowie der Betreuung der Einzelhändler an.

Bei der MST lag und liegt nun auch weiterhin die Durchführung und Betreuung von Veranstaltungen, darunter die verkaufsoffenen Sonntage, „Ssinter Mätes“,



verschiedene Märkte, wie z.B. der Blumenmarkt, und das WODO-Sommertheater. Insgesamt handelt es sich um 21 Veranstaltungstage und 10 Veranstaltungsformate. Hinzu kamen bisher außerdem die Tätigkeit des Cityhausmeisters, die Organisation der Innenstadtforen, die Betreuung der „Notinseln“ und die Informations- und Handelsstelen. Diverse Projektarbeiten und

die Erstellung des Parkflyers zählten darüber hinaus zum MST-Anteil des City-Managements.

Die Schwerpunkte hatten sich insofern verlagert, als dass die City-Managerin der MST bisher die „Kümmerrolle“ eingenommen hatte. „Wir befürworten es, dass diese Funktion an eine der beiden Institutionen übertragen wird, die auch die strategischen Entscheidungen vor Ort trifft“, sagt Inge Kammerichs.

Planung, Organisation und Durchführung der Veranstaltungen bleiben also im Portfolio der MST. Parkflyer und Handelsstelen werden ebenfalls weiterhin durch die Stadtmarketing-Gesellschaft erstellt bzw. betreut. Nach Gesprächen mit allen Beteiligten ist diese Aufteilung sowohl für die Stadtmarketinggesellschaft als auch für die Wirtschaftsförderung sinnvoll. ■



## KONTAKT

Marc Baloniak, Tel.: 0208 / 960 96 41

[marc.baloniak@mst-mh.de](mailto:marc.baloniak@mst-mh.de) (Parkflyer + Handelsstelen)

Jens Weber, Tel.: 0208 / 960 96 21, [jens.weber@mst-mh.de](mailto:jens.weber@mst-mh.de)

## Wir sind spitze!

### Mülheimer Touristinfo von Tourismusverband ausgezeichnet

**H**otel gesucht? Stadttour buchen? Betriebsausflug organisieren? Kein Problem! Freundlich, zuvorkommend und mit einer unverwechselbaren Leidenschaft für Mülheim an der Ruhr berät das Team der Touristinfo seine Kundinnen und Kunden.

mir auf jeden Fall die beiden jungen Damen auf der Suche nach dem Kölner Dom in der Mülheimer Innenstadt“, erzählt Vanessa Strohschein, Mitarbeiterin der Touristinfo, schmunzelnd. Aber auch den beiden Orientierungslosen wurde noch zu einem erleb-

erneut honoriert: Für weitere drei Jahre ist die Touristinfo der Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH (MST) vom Deutschen Tourismusverband e.V. mit der begehrten i-Marke ausgezeichnet worden. Mit 114 Punkten und damit 95 Prozent erhielt das Touristinfo-Team die Note „sehr gut“.

**M**it dieser Wertung liegt Mülheim deutlich über dem Landesdurchschnitt in Nordrhein-Westfalen von 82 % und dem Bundesdurchschnitt von 81 %. „Dass die Touristinfo unserer Stadt bundesweit zu den Top-Adressen zählt, ist eine tolle Nachricht und sie unterstreicht, dass die Arbeit dort genau die richtige Zielrichtung verfolgt“, betont Oberbürgermeister Ulrich Scholten und Aufsichtsratsvorsitzender der MST GmbH. MST-Geschäftsführerin Inge Kammerichs ergänzt: „Das dicke Lob freut uns natürlich sehr und spornt uns an, den Gästen Mülheims einen wunderbaren Aufenthalt zu bieten“.

**B**ewertet wurden neben dem äußeren Erscheinungsbild und Interieur der Touristinfo ebenso die Beratung am Counter, das Leistungsangebot sowie das Qualitätsbewusstsein. Auch ein Mystery-Check – ein verdecktes Kundentestgespräch – wurde bestens gemeistert und „ließ keine Wünsche offen“, wie die Auswertung dokumentiert. „Der Großteil der Kunden interessiert sich für Veranstaltungstickets, des Öfteren fällt dabei auch eine ausführliche Beratung an. In der Vorweihnachtszeit verkaufen wir vermehrt Souve-

nirs, Kalender, den neuen Bastelbogen vom Kirchenhügel und Bücher“, erläutert Vanessa Strohschein.

**A**bgesehen von der hervorragenden persönlichen Betreuung wurden bei der Bewertung auch die ansprechende Broschürenauslage, übersichtliche und stilvolle Gestaltung sowie das sehr umfangreiche Leistungsangebot besonders lobend hervorgehoben.

**Z**usammengefasst: In allen bewerteten Einzelkategorien konnte die Touristinfo mit jeweils über 90 Prozent überzeugen!



PR-Fotografie Köhring © MST GmbH

**B**ei den zahlreichen Anfragen ist natürlich auch mal die ein oder andere dabei, die man nicht so schnell vergisst: „In Erinnerung geblieben sind

nisreichen Tag in Mülheim AN DER RUHR verholten. Bei jeder Anfrage gilt „Der Kunde ist König“ – und das Engagement wurde in diesem Jahr



PR-Fotografie Köhring © MST GmbH

## KONTAKT

**Touristinfo im MedienHaus, Tel.: 0208 / 960 960**  
[touristinfo@mst-mh.de](mailto:touristinfo@mst-mh.de), [www.muelheim-tourismus.de](http://www.muelheim-tourismus.de)

## Ein Bild sagt mehr als tausend Worte!

Gerade beim Stadtmarketing wird das Interesse über die Augen geweckt – und Mülheim an der Ruhr bietet zahlreiche reizvolle Motive, ob (Industrie-)kultur, Geschichte oder Ruhrnatur. Ebenso unerlässlich ist eine breite Palette an Fotos, um zu vermitteln, wie gut besucht eine Veranstaltung war, wie sich die Stimmung in den Gesichtern der Besucherinnen und Besucher widerspiegelt – eben das gewisse „Flair“ einzufangen. Die Fotos hierfür stammen von professionellen Fotografen, von denen einige schon seit Jahren für die MST GmbH immer wieder vor Ort sind, um ein Event oder eine touristische Attraktion einzufangen.

Bestimmt ist der eine oder andere Stammgast auch bereits einmal mit einem Formular mit MST-Logo konfrontiert worden – keine Angst, hier werden keine dubiosen Deals angeboten, hier geht es um das wichtige Recht am eigenen Bild und die Erlaubnis, das eigene Konterfei auch für Berichterstattung und Werbezwecke der MST verwenden zu dürfen. Denn das Internet mag

zwar kein „Neuland“ mehr sein, die dortige Verbreitung von Fotos ist aber nicht immer gleich jedem „Model“ in vollem Ausmaß bewusst. Das bedeutet im Fall von MST-Events z.B., dass Fotos in Beiträgen auf der offiziellen Internetpräsenz der Stadt Mülheim verwendet werden – [www.muelheim-ruhr.de](http://www.muelheim-ruhr.de). Auf den touristischen sowie Event-Seiten wird eine Auswahl der Motive, die für die MST auf einer Veranstaltung gemacht wurden, im Rückblick in Form einer kleinen Bildergalerie verlinkt – und im kommenden Jahr je nach Aussagekraft des Motivs auch für die Promotion in Printprodukten bis zu großformatigen Plakaten wiederverwendet. Ausgewählte Bilder werden in der Regel auch an



PR-Fotografie Köhring © MST GmbH

die lokale sowie überregionale Presse gesendet, um die Berichterstattung visuell zu unterstützen.

Immer wichtiger geworden ist jedoch auch die „virale Verbreitung“ von Hinweisen und Beiträgen auf sozialen Netzwerken, vornehmlich Facebook und Twitter. Wenn „Postings“ – beispielsweise die Fotoeindrücke des Mülheimer Sankt-Martinszuges am Tag nach „Ssinter Mätes“ – gut ankommen, werden sie sowohl „geliked“ als auch hin und wieder geteilt und erreichen so eine maximale Verbreitung im Netz.

Da ist es nur richtig und wichtig, dass sich gerade Eltern darauf einigen, ob ihr Kind auf Bildern erscheinen darf. Wenn es also erkennbar aus einer Masse an Menschen oder besonders hervorgehoben im Foto auftaucht, muss das Einverständnis der Eltern abgegeben werden. Besonders streng muss hierauf geachtet werden, wenn ein Foto ein schönes Motiv für Werbeflyer oder eine Broschüre darstellt, um zum Beispiel



PR-Fotografie Köhring © MST GmbH

auf eine kindgerechte Veranstaltung hinzuweisen oder als dauerhaftes „Werbe Gesicht“ für eine Kampagne wie „Schloss-Retter gesucht!“ Übrigens: In der Hausordnung der Stadthalle Mülheim gibt es folgenden Hinweis: Durch das Betreten der Versammlungsstätte willigen diejenigen, die auf solchen Aufnahmen zu erkennen sind, darin ein, dass diese Aufnahmen so-

wohl zur Berichterstattung als auch zu Werbezwecken verwendet werden. Ähnlich verhält es sich im Schlosshof bei Großveranstaltungen wie der RUHRBÜHNE, Schlossnacht oder Schlossweihnacht. Gäste, die in eine Veröffentlichung ihres Bildes einwilligen, können sich das Ergebnis natürlich gerne nach Hinterlassen einer E-Mail-Adresse hinterher zusenden lassen. ■

## KONTAKT

Heike Blaeser-Metzger, Tel.: 0208 / 960 96 12  
[grafik@mst-mh.de](mailto:grafik@mst-mh.de)

## Und es läuft und läuft und läuft...

### Das Leben mit der Schlossbaustelle



Daniel Brüning © MST GmbH

Kann die Sanierung eines ganzen Schlosses parallel zu gelungenen Events stattfinden? [Ja, sie kann!](#)

Als 2011 die Nachricht über die zeitnahe Sanierungsphase von Schloß Broich durch die MST veröffentlicht wurde, war allen bewusst, dass der alltägliche Ablauf anders als sonst verlaufen würde. Mitarbeiter, Künstler und Dienstleister arbeiteten seitdem noch enger zusammen, die

Veranstaltungen als solche wurden noch intensiver vorbereitet und betreut. Die beliebten Events wie die RUHRBÜHNE, das Pfingst-Spektakulum, Castle Rock und Co. wurden in dieser Zeit der Veränderung bereits mehrmals problemlos durchgeführt.

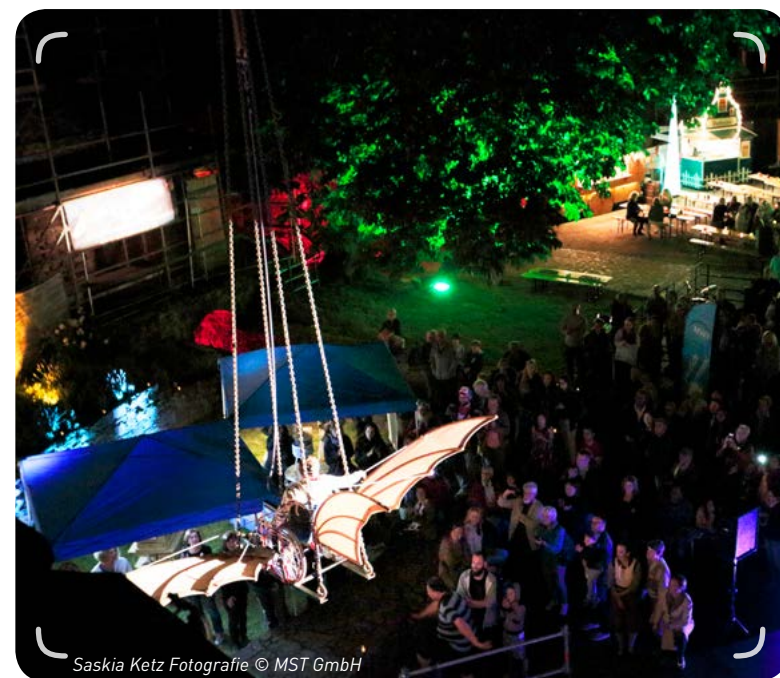
Zum symbolischen Bergfest der Sanierung zogen die einzelnen Veranstalter der großen Schlossevents – Jens Weber, Knut Schulz und Micha-

el Bohnes – Bilanz: Rauchende Köpfe in der Vorbereitung, ein geschicktes Händchen für die Logistik und elementares Platzmanagement! Die interdisziplinäre Kommunikation mit den Bauunternehmen ermöglichte eine reibungslose Planung der einzelnen Veranstaltungen, parallel dazu konnte eine Sanierung ungestört voranschreiten, damit der qualitativ herausragende Ausnahmestandort erhalten bleibt.

Jens Weber, MST-Abteilungsleiter des Event-Managements, organisiert mit seinem Team die Broicher Schlossnacht und die RUHRBÜHNE im Schlosshof. Durch den unterschiedlichen Charakter beider Events, welche an aufeinander folgenden Wochenenden stattfinden, liegt die Kunst in den spezifischen Anforderungen, da schon die Voraussetzungen in der Vorbereitung auseinanderlaufen. Zwar ähneln sich die Rahmenbedingungen in Gastronomie und Kartenkontrolle, aber ver-

änderte Zielgruppen bedeuten angepasste Angebote.

Die Schlossnacht lebt das fantasievolle Programm auf vielen, kleinen Bühnen: „Hier kommt es auf die Atmosphäre und auf die Kulisse an. Baustellen sind selten ein Grund zur Freude, aber mit kreativen Verschönerungsideen ließ sich viel bewirken. Wir haben Baugerüste verkleidet und die Planen von hinten angestrahlt und so einen ganz besonderen Effekt erzeugt“, erklärt Jens Weber. [FORTSETZUNG →](#)



Saskia Ketz Fotografie © MST GmbH

FORTSETZUNG



PR-Fotografie Köhring © MST GmbH

Dieser originelle Umgang mit der Baustelle fand auch Zuspruch bei den Zuschauern. „Bei der RUHR-BÜHNE haben wir noch etwas mehr verändert, der Abstand zur Mauer wurde verkürzt, die Gastronomie rückte ein Stück in den vorderen Bereich. Leider führte dies zur Reduzie-

rung des Kartenkontingents. Aber die Sicherheit unserer Gäste steht an erster Stelle.“ Der Stimmung beim Auftritt von Bob Geldof, den Heimathelden und beim Ritter Rost Musical am Familiensonntag waren Einschränkungen durch die Baustelle auf jeden Fall nicht anzumerken.

Auch Knut Schulz, dem Veranstalter des Pfingst-Spektakulums und der Schlossweihnacht, stellte die veränderte Platzsituation vor eine veritable Aufgabe. „Die Baustelle ist mein persönliches Nadelöhr, aber durch geschickte Anordnung der Stände, herzlichen Umgang und

eine sehr gute Kenntnis vom Schloss bringe ich alle unter“, weiß Knut Schulz aus seiner nunmehr 15-jährigen Erfahrung mit der Organisation der beliebten Schlossweihnacht. Die sammelte der gelernte Vermessungstechniker bei der Sanierung von historischen Gebäuden, auch hier ein Brückenschlag der Vergangenheit zur Gegenwart. „Das Wichtigste ist, dass frühzeitig über den Stand der Baustelle informiert und mit dem Bauleiter gesprochen wird. Da die Firmen dann bei den Veranstaltungen selbst nicht vor Ort sind, kommt man sich beispielsweise auch bei der Nutzung von Strom und Wasser nicht in die Quere“, erklärt Knut Schulz.

Michael Bohnes, der Veranstalter des Festivals Castle Rock, hat in den vergangenen Jahren mehrere bauliche Umstrukturierungen im Schloss erlebt. Für ihn und sein Team stellte die Verkleinerung des Innenhofs selbst

eine eher geringere Beeinträchtigung dar. „Meine Herausforderung war der Platzmangel an der Zufahrt: Für die großen Nightliner der Bands war das Rangieren und Halten eine Art Fahrschul-Aufgabe, aber auch das ließ sich regeln“, erinnert sich Bohnes.

Alle drei Veranstalter sind sich in einem Punkt voll und ganz einig: Trotz der Einschränkungen sind alle Veranstaltungen mehr als gelungen – und trotz der Veranstaltungen schreiten die Sanierungsarbeiten gut voran. Im Ruhrgebiet heißt es oft: „Sprechenden Menschen kann geholfen werden!“ Der Verlauf der Bauarbeiten im Schloß Broich ist ein gutes Beispiel dafür.

Ein weiterer Baustein vereint alle Beteiligten: Die Vorfreude auf 2020 ist immens, denn wenn alles planmäßig läuft, ist dann das Ende des Kapitels „Das Leben mit der Schlossbaustelle“ erreicht. ■

## KONTAKT

Jens Weber, Tel.: 0208 / 960 96 21  
jens.weber@mst-mh.de, [www.muelheim-events.de](http://www.muelheim-events.de)

## Gutes Klima für die „Grande Dame“

Die alte Dame an der Ruhr, die Stadthalle Mülheim, feierte Anfang 2016 ihren 90. Geburtstag mit einem begeistert aufgenommenen Sinfoniekonzert. Zahlreiche Events, Aufführungen, Konzerte, Tagungen und Festivals folgten in diesem Jahr. Keine Routineaufgabe, da ein Großprojekt – die Sanierung der Kältetechnik – hinter den Kulissen zu stemmen war!

Nach fast 12-monatiger Planung wurde von Mülheims Energieversorger, der medl GmbH, gemeinsam mit dem Team der Stadthalle der Austausch der Kälteerzeugung in einer äußerst anspruchsvollen Zeitschiene – den Sommerferien – organisiert. Die Anlage in den Kellerräumen sorgt für „gute Luft“ in allen Veranstaltungsräumen, ob Konferenzzimmer, Tagungs-

räume, Ruhrfoyer, Fest- oder Theatersaal. Der Austausch der beiden knapp 30 Jahre alten Kältemaschinen gegen hochmoderne, energieeffiziente Maschinen mit einer Kälteleistung von 2 x 295 KW erfolgte unter Fachplanung der medl GmbH.

Buchstäblich kein leichtes Unterfangen: Eine massive Betondecke an der Feu-

erwehreinfaht der Stadthalle musste hochgehievt und die alten Maschinen per Kran ausgetauscht werden – ein Kraftakt, der zuletzt 1990 für die alte Technik gestemmt wurde. Eine besonders knifflige Aufgabe war die Erneuerung der Lüftungsanlage, die sich über dem Kammermusiksaal befindet und deren fester Einbau im Jahr 1956 erfolgte. Kalt- und Warmwassersätze, beide sehr kleinteilig, wurden getauscht, was mit einer fast chirurgischen Präzision durchgeführt werden musste. Im provisorischen Betrieb konnte die neue Klimatechnik bereits Ende August anlaufen, während einige Arbeiten noch parallel dazu durchgeführt wurden.

Neben den Kältemaschinen wurden auch die vorhandenen Kalt- und Kühlwasserpumpen gegen hocheffiziente und stufenlos regelbare Energiesparpumpen ausgetauscht. Durch das Innenleben der Hal-

le ziehen sich die Rohre, die schließlich in einen Ausgang direkt unterhalb der Stadthalenterrasse in die Ruhr münden. Das Ruhrwasser ist auch im Sommer kühler als die Temperatur in der Halle und wird so zum wertvollen Teil des Kühl-Kreislaufs.

Als einer der letzten Schritte wurde die alte Steuerungseinheit ebenfalls ausgetauscht. Der moderne Ersatz kann sich nun bedarfsgerecht selbst schalten. Die einzelnen Pumpen regulieren sich also je nach Veranstaltung in der Halle kosteneffizient. „Durch die neue Anlage wird nur 50 % Leistung gefordert, aber die doppelte Effizienz erreicht. Eine Einheit Strom erzeugt jetzt zwei Einheiten Kälte.“ fasst Paul Otto, der für die MST GmbH die Projektleitung innehatte, zusammen. Bestes Klima also nicht nur für die Besucher der Stadthalle, sondern auch für die Umwelt! ■



© medl GmbH

### KONTAKT

Marc Lenz, Tel.: 0208 / 940 96 13

[marc.lenz@mst-mh.de](mailto:marc.lenz@mst-mh.de)

Jenny Baran, Tel.: 0208 / 940 96 14

[stadthalle@mst-mh.de](mailto:stadthalle@mst-mh.de), [www.stadthalle-muelheim.de](http://www.stadthalle-muelheim.de)

## Multimediale Frischzellenkur



Marc Lenz © MST GmbH

Die Weitläufigkeit und Vielseitigkeit der „Grande Dame“ kann natürlich so manchen Gast auch einmal auf Irrwege führen, so verwinkelt scheint sie auf den ersten Blick. Da lohnt es sich, wenn die Beschilderung gleich ans Ziel führt – und das möglichst unterstützt durch moderne Technik. Bereits seit einigen Jahren werden Gäste im Foyerbereich der Stadthalle über Bildschirme mit visuel-

len Eindrücken versorgt, die als zuverlässige Wegweiser bei Tagungen, Konzerten oder Feiern fungieren. Für die Kunden der Stadthalle ist dies ein wertvolles System, um die Besucherinnen und Besucher über das Programm ihrer laufenden Veranstaltung zu informieren, Sponsoren eine Plattform zu bieten, sich zu präsentieren und auch für zukünftige Veranstaltungen zu werben.

Ein neues und modernes Wegeleitsystem löste nun veraltete Plasmabildschirme und deren umständliche Bespielung ab. Fünf Computer im Untergeschoss der Stadthalle, die auf das alte System zugegriffen haben, wurden ersetzt: Jeweils einer der vier neuen Rechner ist nun für die Bespielung eines der neuen LED-Schirme zuständig. Mit der neuen „easescreen Player Platinum“-Hardware wird die



Software in Sachen Multimedia wesentlich flexibler – und die Mitarbeiterinnen im Projektmanagement der Stadthalle ebenso, da sie sich nun auf einen automatisierten, programmierten Zeitplan des Systems verlassen können. Statt lediglich Fotodateien werden jetzt auch Powerpoint-Präsentationen, Filme und viele weitere Formate unterstützt und können mit Slideshows, „News-Tickern“ oder Internetseiten kombiniert werden.

Für die ganz besondere Raumstimmung – z.B. bei der stilvollen Whiskeymesse

„Aquavitae“ – ist das Foyer der Stadthalle mit ebenso flexibel bespielbaren Glaswänden ausgestattet. Der ebenfalls neu installierte fünfte Rechner „easescreen Player ProGraphic 6“ kann hier beispielsweise bei einer maximalen Auflösung von 3072 x 768 Pixeln mit individuellen Projektionen zur Atmosphäre oder zum Event-spezifischen Raumdesign beitragen. Schließlich gilt es, einen Ruf als „Besondere Tagungs- und Eventlocation“ zu verteidigen: 2016 wurde die Stadthalle erneut als eine der zehn besten Eventlocations bundesweit prämiert! ■

### KONTAKT

Marc Lenz, Tel.: 0208 / 940 96 13

[marc.lenz@mst-mh.de](mailto:marc.lenz@mst-mh.de)

Jenny Baran, Tel.: 0208 / 940 96 14

[stadthalle@mst-mh.de](mailto:stadthalle@mst-mh.de), [www.stadthalle-muelheim.de](http://www.stadthalle-muelheim.de)

# „Wer nichts weiß, muss alles glauben!“ (Marie von Ebner-Eschenbach)

## Gelungene Premiere der Camera Obscura bei der WissensNacht Ruhr

Einige Gäste sind den „ganzen Abend bei uns im Turm geblieben, weil es ihnen so gut gefallen hat“, erzählt Museumspädagoge Dr. Jörg Schmitz (Bild rechts) zufrieden. Als Verantwortlicher für die WissensNacht in der Camera Obscura hatte er ein „familientaugliches Wissensschäftsprogramm“ zusammengestellt, das Kindern, Eltern und Großeltern gleichermaßen gerecht wurde: Beim

Basteln von Lebensrädern und Zwirbelscheiben konnte man kreativ werden und bis zur Dämmerung hatten Wissbegierige bei Camera-Vorführungen die Gelegenheit, selbst in die Kuppel schauen und Mülheim von oben zu be-

### ECKDATEN:

Die WissensNacht Ruhr wurde am 30. September 2016 zum zweiten Mal veranstaltet, 2014 war die Premiere. In 10 Städten im Ruhrgebiet gab es an 20 Veranstaltungsorten insgesamt knapp 200 Veranstaltungen. Veranstalter der WissensNacht Ruhr ist der Regionalverband Ruhr. Die WissensNacht findet alle zwei Jahre statt, die nächste also im Jahr 2018.

trachten. Auf den Museums-Etagen gab es Vorträge zum Thema „Animierte Bilder“. Das Highlight: Rainer Robotta (Bild links), der Entwickler der Mülheimer Camera Obscura-Periskoptechnik, erklärte so anschaulich Geschichte, Entwicklung und technische Besonderheiten der Anlage, dass



© Dr. Uwe Neddermeyer

sogar die Aufmerksamkeits-spanne einiger Jugendlicher erfolgreich verlängert wurde. Richard Köhler, ehemaliger Physiklehrer, experimentierte mit Licht und Farbe, was ebenfalls hervorragend beim Publikum ankam.

Zudem wurde die Ausstellung „Als die Bilder laufen lernten. Ein Comicfilm-Projekt“ eröffnet: Schülerinnen und Schüler der Realschule Broich hatten rund 80 Arbeitsstunden mit der Produktion eines rund 7-minütigen Trickfilms verbracht, begleitet vom Comiczeichner Jörg Lassahn

und Dr. Jörg Schmitz (detaillierter Bericht in MST.aktuell-Ausgabe 12). Die Ausstellung zeigte die aufwendigen Vorarbeiten, die notwendig waren, um diesen Film auf die Leinwand zu bringen. Das Ergebnis mit dem Titel „Im Auge des Betrachters“ lief aufgrund des hohen Interesses fast durchgehend bis 22 Uhr. „Dass sich

„familientauglich“ und „wissenschaftlich“ nicht ausschließen, konnten alle Beteiligten beweisen“, freut sich Dr. Jörg Schmitz. „Das Großartige in unserer Stadt war, dass man die Standorte unkompliziert miteinander verbinden konnte – man konnte sich sozusagen eine individuelle Wissensroute durch Mülheim erstellen und so möglichst viele der Mitmachaktionen, Laborbesuche, Workshops, Vorträge und Experimente erleben.“

Für Mülheim an der Ruhr war 2016 die WissensNacht-Premiere. Dabei waren: Hochschule Ruhr West, IWW Zentrum Wasser, MPI für Chemische Energiekonversion, MPI für Kohlenforschung, Kunstmuseum, Camera Obscura sowie das zdi-Netzwerk Mülheim an der Ruhr. Koordiniert wurde die Beteiligung und die Präsenz als Portalstandort von der Mülheim & Business GmbH im Auftrag der Stadt Mülheim an der Ruhr. ■



Christine Stehle © MST GmbH

## KONTAKT

Dr. Jörg Schmitz, Tel.: 0208 / 302 26 05  
joerg.schmitz@mst-mh.de  
www.camera-obscura-muelheim.de

FORTSETZUNG

## Neues vom Schloss!



Direkt am Hochschloss und über dieses auch begehbar – liegt ein Teilabschnitt der nördlichen Ringmauer, der im Frühjahr 2016 fertiggestellt wurde. Neue Geländer sorgen dafür, dass die Aussicht wieder für Besucherinnen und Besucher in Führungen erlebbar wird. Ebenso sollen neue Treppenstufen den sehr beliebten Nordwestturm zur MüGa-Wiese hin zukünftig wieder als Aussichtspunkt erschließen. Die Wiederherstellung der Zugänglichkeit des ältesten Mülheimer Baudenkmals liegt auch Dr. Ägidius Strack, externer Fachberater und Projektkoordinator der Sanierungsmaßnahmen, sehr am Herzen: „Man sieht einfach

nicht mehr den ursprünglichen Zweck des Bauwerks. Wir möchten die Geschichte wieder vermittelbar machen. Ich bin von der Anlage mit all ihren Spuren der Jahrhunderte absolut begeistert. Es gilt für uns, diesen Rohdiamanten zu schleifen. Und das schaffen wir auch.“

### Überraschungen hinter Stein und Mörtel

Im Frühjahr begannen außerdem die Arbeiten am großen Ringmauerabschnitt gegenüber der VHS: Ein mächtiges Stück Mauer, das diverse „Überraschungen“ bereithält: Im Spätsommer zeigten sich beim Abtragen der Mauerkronen Schichten jüngerer Ge-

steins: Eine kleine, vermutlich lange vor dem 20. Jahrhundert bereits zugemauerte Nische, die auf eine bisher unentdeckte Schießscharte hindeutet. Sämtlich unhistorisch kam an der äußeren Seite der nördlichen Ringmauer hinter den ersten Schichten aus Stein und Mörtel ein eher bedenkliches „Baumaterial“ aus den Arbeiten der 1970er Jahre zum Vorschein: Ein verrostetes Wellengitter von 15 x 7 Meter Fläche lag zwischen zwei Betonschichten in die Mauer eingebettet – riskant für die Stabilität des Bauwerks, denn das Material dehnt sich durch den Rost aus und entwickelt eine gefährliche Sprengkraft. Eine sehr aufwändige zusätzliche Sanierungsleistung, die jedoch zusammen mit dem Rest dieses Ringmauerabschnitts bis Juni 2017 abgeschlossen sein soll.

Doch auch die hiesige Flora erweist sich – wenngleich hübsch anzusehen – bisweilen als wenig hilfreich für den Erhalt des Bauwerks: Efeu und Götterbaum sind imstande, in ihrem Wachstum die Mauern zu sprengen. Dies zeigte sich zuletzt am Bereich der äußeren Umgebungsmauer, die

MüGa-Park vom Schlosshof abgrenzt, und seit Juni saniert wird. Teils armdicke Äste des Efeus haben sich in die in mehreren Schichten gewachsene Mauer gegraben. Statt haltendem Mörtel fand sich dort nur noch Humus, sodass bereits Steine aus der Mauer bröckelten. Neuen Halt gewährleistet nun frischer Mörtel, der in die Mauer verpresst wurde, während Edelstahlverankerungen über deren gesamte Breite gleichzeitig die Steine an ihrem Platz halten.

Die historische Substanz zu erhalten ist oberstes Ziel für die zwei Baufirmen, die derzeit am Schloss aktiv sind. Hier wird jeder Stein einzeln auf seinen Zustand geprüft. Gelb markierte Kreuze am

Ruhrsandstein signalisieren, dass hier Ersatz aus möglichst authentischem Material gefordert ist, während das „Schicksal“ der mit Fragezeichen markierten Brocken noch zu entscheiden ist. Mitte 2017 soll auch dieser Bereich, samt begehbarem Nordwestturm (die sogenannte „Scheifhacke“-Mölsch für „schiefe Ecke“), fertiggestellt und der Turm wieder begehbar sein.

Aber nicht alle Flora ist am Baudenkmal unerwünscht: Bleiben darf der geschützte braune Streifenfarn, ein treuer Gefährte alter Burgruinen, der sich auf Schloß Broich u.a. in der gesamten historischen Anlage innerhalb der Ringmauer eingenistet hat.

FORTSETZUNG →



FORTSETZUNG

Eine gute Nachricht für die weitere Sanierungsplanung: Früher als erwartet, bereits 2017, kann mit der Wiederherstellung des historisch bedeutendsten Teils von Schloß Broich begonnen werden – der karolingischen Kernanlage aus dem 9. Jahrhundert. Im November wurde bekannt gegeben, dass sich der Bund mit 240.000 Euro aus dem Denkmalsonderschutzprogramm VI (Teil 2) an der Sanierung von Schloß Broich beteiligt. In einer parteiübergreifenden Initiative hatten sich hierfür die CDU-Bundestagsabgeordnete Astrid Timmermann-Fechter und der SPD-Bundestagsabgeordnete Arno Klare für die historische Anlage in ihrer Heimatstadt eingesetzt. Spätestens im Herbst 2018 – seiner notgesicherten Bedeckung entledigt und voll saniert – soll dieser historische „Rohdiamant“, die älteste Keimzelle der einstigen Sperrburg gegen die Wikinger, wieder neu präsentiert werden. Die dann noch ausstehende Sanierung der Fassaden des Palas und des gesamten Innenhofes samt Hochschloß erfolgt schließlich 2019. Somit sind für die beliebten Events im Schlosshof, wie die RUHRBÜHNE



oder Broicher Schlossnacht, aber auch für private Feiern in den Jahren 2017 und 2018 – außer „normalen“ Beeinträchtigungen durch die laufenden Arbeiten – keine Einschränkungen für Vermietungen und die Veranstaltungsplanung gegeben!

### Schloss-Retter weiterhin willkommen!

Da jedoch neben den bereits bewilligten Mitteln zusätzliche finanzielle Unterstützung für eine erfolgreiche Sanierung vonnöten ist, werden mit der Spendenkampagne der MST weiterhin „Schloss-Retter“ gesucht!

So können Mülheimerinnen und Mülheimer nach wie vor mit einer Spende auf das Konto der Stadt einen Beitrag zur Sanierung leisten oder mit einer schönen, kreativen Aktion Aufmerksamkeit auf die Wichtigkeit des Projektes lenken: So gab es z.B. 2016 wieder ein grandioses Benefiz-Klavierkonzert des Mülheimer Jungpianisten Deniz Türkmen, dessen Erlös komplett dem Schloss zugutekam. Außerdem zeigte sich zum wiederholten Male der Mülheimer Geschichtsverein im Sommer mit einer Spende von 3.547,60 Euro und einer Spendensammlung auf dem

„Mölmischen Mundartabend“ im September von seiner wohlthätigsten Seite. Gut angekommen sind auch Schloss-Retter-Souvenirs wie die limitierte Sonderbriefmarkenreihe (bereits in zweiter Auflage!). Mülheimer Unternehmen wie die Tholl-Brandt-Stiftung,

die HHS GmbH, die Beierlorzer GmbH oder die medl GmbH helfen ebenfalls großzügig mit, indem sie mit einem repräsentativen Schloss-Retter-Werbebanner an der südwestlichen Ringmauer das Sanierungskonto füllen! [www.schloss-retter.de](http://www.schloss-retter.de)



## Direkte Spenden ...

... sind natürlich nach wie vor willkommen unter folgenden Kontodaten:

Stadt Mülheim an der Ruhr

IBAN: DE78 3625 0000 0300 0001 00

BIC: SPMHDE33XXX

Verwendungszweck: Kassenzeichen 9900000002249  
Denkmalschutz

Wichtig: Bitte alle Adressangaben eintragen, damit eine Spendenbescheinigung zugestellt werden kann!

## Heimathelden feiern Heimathelden Mülheimer Ehrenamtliche bei RUHRBÜHNE

**N**ein, in der Überschrift ist nicht versehentlich eine Doppelung: Zur diesjährigen RUHRBÜHNE im August waren mehrere hundert Ehrenamtliche eingeladen, die sich in der Mülheimer Flüchtlingshilfe engagieren. Gemeinsam mit den lokalen Bands aus Mülheim, den musikalischen Heimathelden, verbrachten die „Heimathelden des Alltags“ einen herrlichen Abend im Broicher Schlosshof.

„Die Stimmung heute Abend ist einfach schön, so entspannt. Jeder nippt gemütlich an seinem Bierchen und es gibt einen munteren Austausch“, freute sich Sonja Clausen, Koordinatorin für die Flüchtlingshilfe beim CBE. „Die Ehrenamtlichen haben sich sehr über die Einladung gefreut und verleben hier einen schönen Abend. Diese Geste der Wertschätzung kam wirklich gut an“, fügte sie hinzu. Besondere Wertschätzung für die wichtige ehrenamtliche Arbeit auszudrücken – das war das Ziel der Stadt Mülheim an der Ruhr, der MülheimPartner



© Joshua Belack

und der MST GmbH, die gemeinsam eingeladen hatten.

**M**ülheimPartner, das sind die Sparkasse Mülheim an der Ruhr, die MEG Mülheimer Entsorgungsgesellschaft mbH, Mülheimer Wohnungsbau eG (MWB), Fahrzeug-Werke LUEG AG, die Privatbrauerei Jacob Stauder GmbH & Co. KG, Radio Mülheim, Möbel Bernskötter GmbH und MÜLHEIMJOBS.DE. Das Konzept

basiert auf der Überzeugung, dass eine lebendige Stadt eine Gemeinschaftsaufgabe ist, die nur in Kooperation öffentlicher und privater Akteure bewältigt werden kann. Gemeinsam mit den MülheimPartnern kann die MST GmbH so eine attraktive Freizeit- und Veranstaltungslandschaft in Mülheim an der Ruhr gestalten. Zu dieser Veranstaltungslandschaft gehört definitiv die RUHRBÜHNE. Am traditionellen „Heima-

thelden-Freitag“ sorgten vier Bands mit ihren völlig unterschiedlichen Musikstilen dafür, dass am Ende des Abends alle rund 700 Gäste glücklich den Heimweg antraten. „Man merkt, dass das Mülheimer Publikum offen für viele Musikrichtungen ist, wenn die Qualität stimmt. Und hier stimmte die Qualität“, unterstrich Peter-Michael Schüttler von der Regler Produktion e.V. die Auswahl der Bands, die die „Regler“ gemeinsam

mit der MST GmbH getroffen hatte. Mit dabei waren Geräuschnavigator, Bromfiets, Rude Reminders und Freeway Cash, die zum Abschluss des Abends nochmal für ausgelassen tanzende Schlosshof-Gäste sorgten.

Inge Kammerichs, Geschäftsführerin der MST GmbH, verdeutlicht: „Ohne die MülheimPartner wäre ein Abend wie dieser auf einem solch hohen Niveau nicht möglich.“



© Joshua Belack

## KONTAKT

Christine Meindl, Tel.: 0208 / 960 96 18

christine.meindl@mst-mh.de, [www.muelheim-partner.de](http://www.muelheim-partner.de)

## PORTRÄT Delia Kaiser: Eine Frau zum Heiraten



Foto: privat

Wenn sich jemand mit den ganz großen Gefühlen in Mülheim auskennt, dann ist das Delia Kaiser. Seit über 15 Jahren sorgt sie bei der MST dafür, Verliebte stilvoll „unter die Haube“ zu bringen. In Zahlen heißt das: Delia Kaiser organisiert rund 130 Hochzeiten und insgesamt 250 Veranstaltungen pro Jahr. Früher gab es an den sogenannten „Standesamt-Samstagen“ bis zu 20 Hochzeiten. „Heute geht es individueller zu“, so die gestandene Hochzeitsexpertin, „maximal 10 Trauungen pro Tag in zwei Repräsentationsräumen sind genug.“

In Sachen Schlossvermietung gibt es bei der MST alles aus einer Hand, und zwar aus der Hand bzw. den Händen von Delia Kaiser: vom Erstkontakt über die Vertragserstellung und bis zur Rechnung. Neben den Trauungen ist sie für den richtigen Rahmen bei Tagungen, offiziellen Veranstaltungen der Stadt wie auch Feierlichkeiten aller Art im Einsatz.

Die größte Herausforderung ist allerdings die Sache mit dem Wetter und den Trauungen im Tourainer Pavillon. Draußen oder drinnen? Wetterkarte, App und der Blick

zum Himmel sind das eine. Die aufgeregten Brautleute am Telefon das andere. Delia Kaiser: „Die meisten sagen: Entscheiden Sie!“ Und zum Glück geht es überwiegend gut aus.

Wenn man erlebt, mit welcher Begeisterung die gelernte Hotelfachfrau z.B. Brautpaare durch Schloß Broich führt, könnte man schnell auf die Idee kommen, sie wäre selber mit der Karolinger-Festung verheiratet. Dem ist aber nicht ganz so. Denn die wahre Liebe gilt ihrem Mann. Vor 18 Jahren haben sie sich in Mülheim das Ja-Wort gegeben – übrigens ganz unspektakulär im Standesamt. Zur Hochzeitsreise ging es dann für fünf herrliche Wochen mit Rucksäcken nach Thailand. Vor 17 Jahren hat die Geburt ihres Sohnes das Glück perfekt gemacht.

Und was passiert, wenn Delia Kaiser mit ihrer schwarz-blauen Vespa in den wohl verdienten Feierabend knattert? Rauf aufs Sofa und Füße hochlegen? Weit gefehlt! Auch jetzt ist sie voll im Einsatz. Mit Joggen an der frischen Luft und Krafttraining im Fitness-Studio hält sich die Powerfrau fit. Und ansonsten:

„Meine Familie ist mein Hobby“, sagt sie mit einem strahlenden Lächeln. Dabei spielt König Fußball bei Familie Kaiser eine große Rolle. Mehrmals pro Woche fährt Delia ihren Sohn zum Training. An den Wochenenden bei Punktspielen steht sie mit ihrem Ehemann Däumchen drückend am Spielfeldrand.

Apropos Fußball und die ganz großen Gefühle: Es gibt da noch etwas, was das Herz von Delia Kaiser höher schlagen lässt: der FC Schalke 04. Zu den Heimspielen fährt die Familie nach Gelsenkirchen und feuert „ihre“ Königsblauen kräftig an. Delia Kaiser ist eben immer im Einsatz. Weiter so! ■

## KONTAKT

Delia Kaiser, Tel.: 0208 / 960 96 16  
schloss-broich@mst-mh.de  
www.schloss-broich-muelheim.de

## MEIN LIEBLINGSORT ...

... liegt nicht direkt in Mülheim, hat jedoch sehr viel mit Mülheim zu tun. Es geht um das Sendestudio von Radio Mülheim. Radio ist das schnellste und lebendigste Medium der Welt. Und Radio ist mein Leben! Deshalb kann es fast gar keinen anderen Lieblingsort für mich geben.



Olaf Sandhöfer-Daniel © Radio Mülheim

Olaf Sandhöfer-Daniel, Chefredakteur Radio Mülheim/Radio Oberhausen

## VERANSTALTUNGSKALENDER Dezember 2016 bis Juni 2017

### MST-VERANSTALTUNGEN

21.11. bis 23.12.:

**Weihnachts-Treff**

2. bis 4. und 9. bis 11. und  
16. bis 18.12.:

**Broicher Schlossweihnacht**

23.4.: **Seniorenmesse Ruhr**

14.5.: **Mülheim mittendrin  
+ Blaulichttag + Sonntag offen**

25.5.: **Fahrradfrühling**

3. bis 5.6.: **Pfingst-Spektakulum**

24.6.: **ExtraSchicht**

sowie zahlreiche Erlebnistouren

### STADTHALLE

1.12.: „A Musical Christmas“

4.12.: „Mascha und der Bär“

10.12.: **Weihnachtskonzert  
Musikschule Mülheim**

14.12.: **3. Sinfoniekonzert –  
Südwestdeutsches Kammer-  
orchester Pforzheim**

17.+18.12.: **Russisches Theater  
„Wieder einmal Happy New Year“**

25.12.: **Weihnachtsbrunch  
der Hubert Imhoff GmbH**

26.12.: **„Der Nussknacker“ – Rus-  
sisches Klassisches Staatsballett**

6.1.: **Wiener Neujahrskonzert  
(Europäisches Festival-Orchester)**

7.1.: **International Dance Gala  
NRW XXL, Tanzworkshops**

8.1.: **Peter Pan – Das Musical**

10.1.: **Don Kosaken Chor  
Serge Jaroff**

13.1.: **4. Sinfoniekonzert: Kur-  
pfälzisches Kammerorchester**

15.1.: **Bolschoi Staatsballett  
Belarus: „Schwanensee“**

21.1.: **Amazing Shadows**

5.2.: **Live-Multivisionsshow  
„Planet Wüste“**

7.2.: **Oonagh – Märchen enden  
gut – Live 2017**

9.2.: **Russisches Humorkonzert  
„Einmal in Russland“**

11.2.: **Kommandeursball  
der KG Mülheimer Stadtwache**

13.2.: **Seniorensetzung des  
Hauptausschuss Gross-Mülhei-  
mer-Karneval 1957 e.V.**

15.+16.2.: **Russisches Theater  
„Primadonna“**

17.2.: **5. Sinfoniekonzert –  
Czech Chamber Philharmonic  
Orchestra Pardubice**

18.2.: **Prunk- und Kostümsitzung  
KG Mölmsche Houltköpp**

24.2.: **Karnevalsveranstaltung  
„Grenzenlos“ des VBGS**

26.2.: **Sissi – Das Musical**

2.+3.3.: **Russisches Theater  
„Korolevskie Igry“**

4.3.: **International Dance Gala  
NRW XXL, Tanzworkshops**

5.3.: **Theateraufführung mit  
Michail Efremov – Chapaev und  
die Finsternis**

9.3.: **IWW – ENERWA Abschluss-  
konferenz als 28. Mülheimer  
Wassertechnisches Seminar**

12.3.: **ÖKOMONDO – Die Messe  
für die ganze Familie**

17.3.: **6. Sinfoniekonzert – Duis-  
burger Philharmoniker**

18.3.: **18. Wohltätigkeitskonzert  
mit dem Ausbildungsmusikkorps  
der Bundeswehr aus Hilden**

19.3.: **Konzert der Musikschule  
– Concerto da Camera**

25.+26.3.: **Mülheimer BAUTAGE**

2.4.: **Kreativ-Markt**

6.4.: **7. Sinfoniekonzert – Jenaer  
Philharmonie**

6.5.: **Konzert des MZO  
(Mülheimer Zupforchester)**

**Veranstaltungsreihen:**

5.5. bis 20.7.:  
**Klavier-Festival Ruhr**

13.5. bis 3.6.: **Theater-Festival  
„Stücke“ NRW**

sowie Termine der Reihe  
**KULTURGUT.RUHR**

### CAMERA OBSCURA

**Wechselausstellungen:**

bis 29.1.: **Michael Dahlke –  
Arbeitswelten**

5.2. bis 26.2.: **Plakatschau –  
10 Jahre Wechselausstellungen**

April: **Fotoausstellung –  
25 Jahre MüGa**

## GEWINNSPIEL

Wir verlosen in dieser Ausgabe  
5 x 1 Familienkarte für die  
Broicher Schlossweihnacht am  
3. oder 4. Adventswochenende  
(9. bis 11.12. bzw. 16. bis 18.12.).

**Wie viele Hochzeiten gibt es auf  
Schloß Broich pro Jahr?**

Senden Sie die Antwort bitte bis  
zum 8.12.2016 **per Mail an:**  
beate.duening@mst-mh.de

Gewonnen haben die Absender  
der ersten fünf Mails mit der  
richtigen Antwort.



PR-Fotografie Köhring © MST GmbH

## Impressum

Mülheimer Stadtmarketing  
und Tourismus GmbH (MST)  
Am Schloß Broich 28–32  
45479 Mülheim an der Ruhr  
Tel.: 0208 / 960 96 15  
E-Mail: info@mst-mh.de

**Verantwortlich:**  
Ingeborg Kammerichs

**Redaktion:** Heike Blaeser-Metzger,  
Daniel Brüning, Beate Düning,  
Nicole Hetmanski, Katharina  
Schmidt, Christine Stehle

**Layout:** Alexandra Hübelbeck